

an alle Rm.

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Tespe

Sitzungstermin: 19. März 2015
Sitzungsbeginn: 19 Uhr
Ort, Raum: Gemeindebüro Tespe

Anwesende Ausschussmitglieder

Vorsitz

Karl-Heinz Kornberger

Stimmberechtigt

Karl-Heinz Kornberger
Bürgermeister Jörg Werner in Vertretung für Eckhard Kummer
Walter Mohrmann
Inge Rusch
Rudolf König

Hinzugeladen

Frau Wodetzki (Samtgemeinde-Kämmerin)

Zuhörer

Presse, Herr Petersen von der Lüneburger Landeszeitung

Protokollführer

Rudolf König

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung des Protokolls vom 10.07.2014
3. Haushaltsberatung 2015 – Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung

Protokoll:

- 1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

Der Vorsitzende Karl-Heinz Kornberger eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden, stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- 2. Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Sitzung vom **10. Juli 2014** wurde einstimmig, **mit 5 Ja-Stimmen, genehmigt.**

3. Haushaltsberatung 2015 – Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan

Nach einleitenden Worten bat der Vorsitzende den Bürgermeister um Erläuterung der diesjährigen Haushaltsansätze, anhand der vorliegenden Excel-Tabelle, die allen Ratsmitgliedern in diversen Varianten zur Beratung übermittelt wurde.

Der Bürgermeister verwies darauf, dass in den Fachausschüssen alle einzelnen Posten bereits beraten und entsprechend der heutigen Vorlage mehrheitlich empfohlen wurden. Eingearbeitet ist in der aktuellen Version bereits die kürzlich beschlossene Erhöhung der Kreisumlage um 3 %-Punkte, die somit auch eine höhere Samtgemeinde-Umlage bedeutet.

Konkret heißt das, die Gemeinde hat eine Kreisumlage in Höhe von 1.266.400 €, zuzüglich Samtgemeindeumlage 934.500 €, also rund **2,3 Millionen € allein an Umlagen zu leisten!**

Ratsherr Kornberger stellte diese Zahl in Relation zu den zu erwartenden Steuereinnahmen der Gemeinde mit nur **knapp 1,2 Millionen €**, und er verwies darauf, dass noch eine Reihe anderer wichtige Aufgaben der laufenden Verwaltung durch die Gemeinde zu finanzieren sind, wie zum Beispiel der Zuschussbedarf unseres Kindergartens mit **rund einer halben Million €**. Seiner Meinung nach bleibt den Kommunen, bei den ihnen immer wieder aufgebürdeten Belastungen, schließlich nur das Drehen an der Steuerschraube. Lediglich dank der getätigten Grundstücksverkäufe in unserem Neubaugebiet ist die Gemeinde derzeit in der Lage, alle Belastungen weitgehend auszugleichen.

Bürgermeister Jörg Werner ging nunmehr kontinuierlich jeden Posten des Haushaltsentwurfes durch und erklärte jede Veränderung der einzelnen Zahlen im Vergleich zu den Ergebnissen des Haushaltes aus dem vergangenen Jahr.

So mussten z. B. im **Teilhaushalt 3** Mittel für dringend anstehende Reparaturarbeiten am Gebäude der Kindertagesstätte eingestellt werden. Ebenfalls ein Betrag für eine **Kita-Praktikantenstelle**, von der man sich, neben einer Entlastung des Personals, auch erhofft, Nachwuchs für den Mangelberuf der Erzieherin bzw. Erziehers anzuwerben.

Das Produktkonto **431800/731800 Zahlungen an die AWO** (Zuschuss Kindergarten) wird mit **497.000 €** veranschlagt. Im Produktkonto **367200 Einrichtung der Familienförderung** wurde die Fördersumme auf **2.500 €** erhöht. Diese setzt sich zusammen aus **1.000 € für Familienförderung** gemäß Vereinbarung mit der Samtgemeinde, **sowie jeweils 500 € für a) den Waldkindergarten, b) den Wichtelhof und c) die Tagespflegemütter**, alle drei Einrichtungen von denen Gemeindeglieder profitieren, zumal unsere Kita derzeit nicht alle Elternwünsche abdecken kann.

Unter Konto **424002 Sportplätze** gibt es beim **Unterhalt baulicher Anlagen** dringenden Reparaturbedarf, der mit **12.000 €** ausgewiesen ist. Die Pos. **421100/721100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen** wurde auf **8.000 €** erhöht, weil unter anderem in unserem Mietobjekt Elbuferstraße 140 die Heizungsanlage zu erneuern ist.

Auf dem Konto **111013 Wirtschaftshof** steht noch ein Haushaltsrest zur Verfügung, der für die Anschaffung von Zubehör-Aggregaten für den Gemeindefraktort verwendet wird.

Für das geplante neue **Raumordnungsprogramm** wurden unter Kto. **511000** zunächst einmal **25.000 €** eingestellt.

Als **zu erwartenden Gewinn aus Grundstücksverkäufen** sind unter Kto. **531000** vorsichtig kalkulierte **174.000 €** eingesetzt.

Im Produktkonto **541000 Gemeindestraßen** geht es vorrangig um die **Sanierung der Schulstraße**. Hier steht noch die Abrechnung der Landes-Straßenbaubehörde für das Teilstück von der Elbuferstraße bis zur Badstraße aus, an dem die Gemeinde nur mit einem Anteil beteiligt ist.

Auf Empfehlung des Fachausschusses soll die restliche Strecke von der Badstraße bis zur Lüneburger Straße auf Gemeinkosten saniert werden. Einigkeit herrschte auch im Finanzausschuss darüber, dass dabei keine Anliegergebühren erhoben werden sollen, da es sich um eine Durchfahrtsstraße handelt und die Schäden nicht in erster Linie durch den Anliegerverkehr verursacht wurden. Außerdem liegt der letzte Ausbau mit Anliegerbeteiligung erst ca. 20 Jahre zurück. Der Bürgermeister erklärte, dass entsprechend einer Empfehlung des Ingenieurbüros Reichenberger die Erneuerung der Bushaltestellen gesondert ausgeführt werden sollten, da es hierfür Zuschüsse vom Land gibt. Er hat diese Zuschüsse bereits fristgerecht für das Jahr 2016 beantragt. Für die gesamte **Erneuerungsmaßnahme des Schulstraßen-Teilstückes von der Lüneburger Str. bis zur Badstraße** ist unter Konto-Nr. **966000/787240** ein Betrag von **200.000 €** ausgewiesen.

Eine **Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten** im Bereich Schulstraße sowie Wiesenstraße und Alter Schützenplatz wird mit vorhandenen **Haushaltsresten** abgedeckt.

Nachdem nun alle Fragen zum vorliegenden Haushaltsentwurf vom Bürgermeister zur Zufriedenheit aller Ausschussmitglieder erklärt waren, wurde die neue Haushaltssatzung durch den Ausschussvorsitzende Kornberger verlesen.

Mit der anschließenden Abstimmung **beschloss der Ausschuss einstimmig mit 5 Ja-Stimmen die Empfehlung für die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan.**

Die Haushaltssatzung wird diesem Protokoll beigelegt.

4. Einwohnerfragestunde

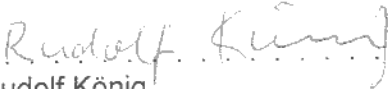
Dieser Tagesordnungspunkt musste entfallen, da außer den Ausschussmitgliedern keine Einwohner erschienen waren.

5. Bericht aus der Verwaltung

Bürgermeister Jörg Werner erklärte, dass die Verwaltung sich derzeit mit der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber befasst, worüber in der kommenden Verwaltungsausschuss-Sitzung entschieden werden soll.

Danach schloss der Ausschussvorsitzende Karl-Heinz Kornberger die heutige Sitzung und bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Mitarbeit.

Tespe, den 19. März 2015


Rudolf König
Protokoll